

Hofgleiche. Die Haube ist gleich der Turmstube wohl ein Werk des 18. Jahrhunderts, die Wetterfahne modern. Die Tore in die Treppe sind rundbogig und gequadert. Das zur aufsteigenden Treppe führende Tor (Fig. 559) zeigt im Kämpfer je einen Spitzquader, ebenso im Schlußstein,

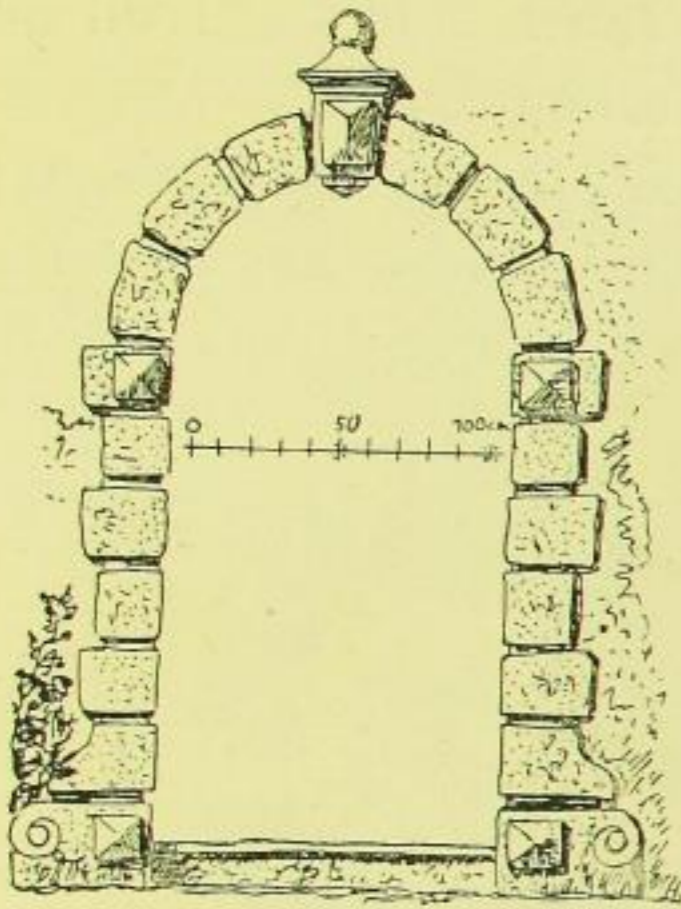


Fig. 559. Schieritz, Rittergut, Tor.

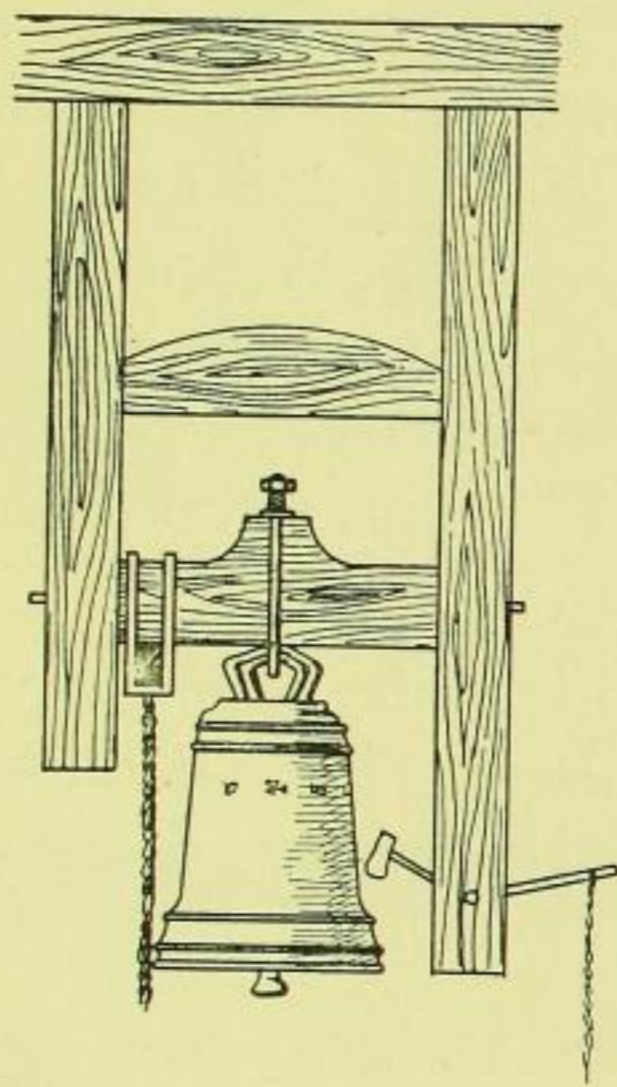


Fig. 560. Schieritz, Rittergut, Glocke.

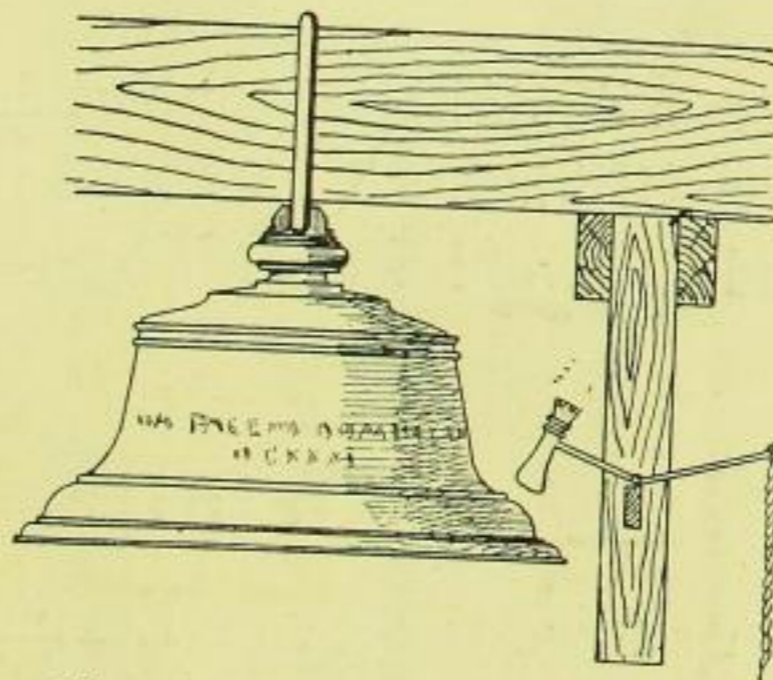


Fig. 561. Schieritz, Rittergut, Schelle.

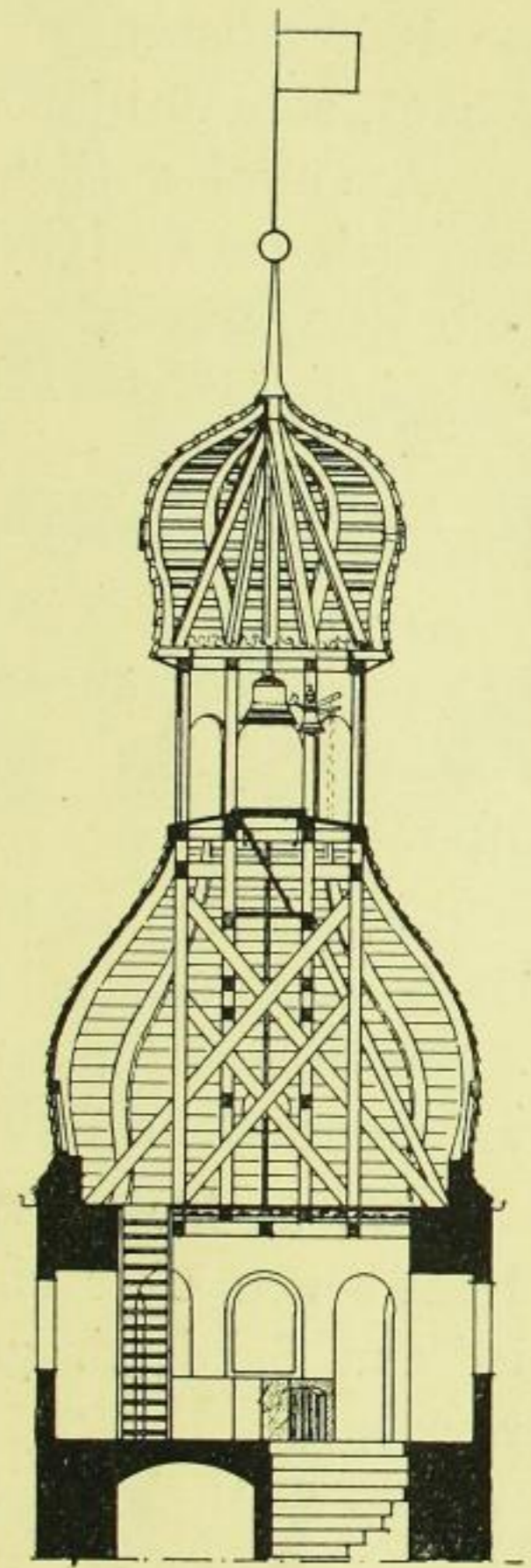
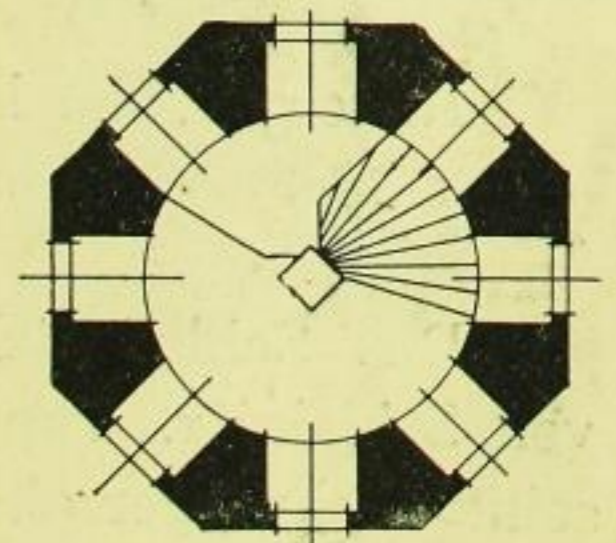


Fig. 558. Schieritz, Rittergut, Turmstube.



über diesem eine Kugel. Am Sockel seitliche Voluten. Über dem Fenster eine seitlich abgerundete Sandsteinplatte von rund 0,9 : 1,2 m Größe. Darauf in reicher Ausführung die Wappen derer von Schleinitz und von Sundhausen, bez.: Hans von Schleinitz / 1601 / Maria von Svndthavsen. Das zum Keller in geradlinigem Lauf führende Tor im Treppenturm ist schlichter behandelt. Die Fenster haben fast durchweg unprofilierte, nur mit Fasen versehene Gewände. Die Fasen enden in S-Form, dürften daher durch einen Neubau gegen Ende des 17. Jahrhunderts verändert, wahrscheinlich vergrößert worden sein. An diesen mahnt eine Sandsteinplatte von etwa 0,5 : 1 m Größe, auf der in hübscher Kartusche sich die Wappen derer von Schleinitz und Pflugk befinden, bez.: Joachim von Schleinitz avf Schiritz / Margreta Pflugin avf Schieritz.

Auf dem Bau sowie auf dem Südostflügel erheben sich hohe Renaissancegiebel, die aber anscheinend der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts angehören.

Eine östlich der Treppe angebrachte Sandsteintafel von 33 : 44 cm Größe zeigt die Wappen derer von Schleinitz und von Winkelmann von Mechlichgrün, wie nebenstehend, bez.: D v. S / J H S v. S. / g. v. W.

